

Gesundheitliche Risiken durch Asbest

Grenzwert (BUWAL): 700 Fasern/m³

(=Wert, unterhalb dem bei ununterbrochener Exposition, in keinem Alter gesundheitliche Schäden auftreten sollten)

- Zwischen beruflicher Exposition (Minenarbeiter, Asbestarbeiter, ...) und Umweltexposition muss klar unterschieden werden:
 - **Berufliche Exposition:** Jahre- bis jahrzehntelange Exposition, Einatmen von aufgewirbeltem Asbeststaub. Werte früher bis zu mehreren Millionen/m³
 - Früher bekannte, durch Asbest ausgelöste Krankheiten:
 - Chronische Lungenerkrankung (Fibrose)
 - Lungenkrebs
 - Brustfellkrebs
 - **Umweltbedingte Exposition:**
 - a) bis zu jahrelanger Exposition in Gebäuden (Wohnhäusern, Schulen...). Messwerte bis zu 2000-3000 Fasern/m³. Vernachlässigbares Erkrankungsrisiko.
 - b) vorübergehende Exposition mit deutlich erhöhten Werten (Beispiel Renovation während Tagen bis Wochen): Risiko wird als sehr gering eingeschätzt.

Das Risiko in Zahlen

- unterhalb von 3'000 Fasern/m³ wird allgemein von einem vernachlässigbarem Risiko gesprochen. In pessimistischsten Modellen werden 0.5-1.0 Krebstodesfälle/100'000 während des ganzen Lebens angenommen
- Das gleiche gilt für eine Exposition mit Werten von 10'000 Fasern/m³ während einem Jahr
- Bei einer Exposition von 100'000 Fasern/m³ während 1 Jahr rechnet man schlimmstenfalls mit 4/100'000 Todesfällen.

Risiken im Vergleich:

- Jährlich (!) begehen 20/100'000 Knaben in der Schweiz Selbstmord.
- Jährlich sterben 22/100'000 Männern in der Schweiz bei Verkehrsunfällen.
- Jährlich sterben etwa 120/100'000 Personen an den Konsequenzen des Langzeitrauchens.

Fazit: Für die Kinder und Lehrkräfte, die sich in den Schulräumen des Schulhauses Entlisberg aufgehalten haben, besteht kein nennenswertes Erkrankungsrisiko. Für die Betroffenen sind keine weiteren Massnahmen notwendig.

16.8.02

Dr.med. S. Stronski Huwiler
Leiterin Schulärztlicher Dienst der Stadt Zürich
Parkring 4, 8027 Zürich
Tel. 01/209 8811